

# Erprobungsstufe

„Aller Anfang ist ...“

„...schwer“?

Vorschnell folgt man dieser Binsenweisheit. Etwas Neues - vor allem im schulischen Bereich - zu beginnen, wird oft als Wagnis angesehen. Gewohntes, Altbewährtes, Liebgewonnenes wird zurückgelassen für etwas, das noch unbekannt ist, zwar irgendwie vertraute Konturen aufweist, aber letztlich noch nicht zu mir gehört.

Wie soll man sich auf das Neue einstellen, ihm begegnen?

Auf jeden Fall mit: Zuversicht, Vertrauen, Neugier und Vor-Freude!

In diesem Sinne ließe sich die Eingangsweisheit „Aller Anfang ist ...“ fortsetzen mit:

„...zu bewältigen“!

„...als Chance zu sehen“!

„...grundlegend für neue Wege und Ziele“!

Die Erprobungsstufe am Suitbertus-Gymnasium stellt einen solchen Anfang dar. Sie leitet ein in einen neuen schulischen Abschnitt. Der gymnasiale Weg wird beschritten. Grundlagen werden gelegt für ein Lernen, das durch Eigenständigkeit, Tiefe, Kreativität, Freude, Offenheit, Eigenverantwortlichkeit und Multiperspektivität geprägt ist und somit persönlichkeitsbildend ist. Die Schülerinnen und Schüler, die die Jahrgangsstufen 5 und 6 besuchen, unterliegen einer besonderen pädagogischen Fürsorge. Sie werden umfassend und individuell begleitet. Dem Anspruch der pädagogischen Einheit der Stufen 5 und 6 entsprechend erfolgt der Übergang von der 5 in die 6 ohne Versetzung.

## Das Suitbertus-Gymnasium – meine neue Schule

### Ankommen

Der Übergang von der Grundschule zum Gymnasium bedeutet für die Kinder einen nicht unerheblichen Einschnitt. Damit die Eingewöhnung am Suitbertus-Gymnasium schnell gelingt, finden in den ersten drei Schultagen nach der Einschulung unsere traditionellen **Projektstage** unter dem Leitgedanken

#### **KENNEN LERNEN / LERNEN LERNEN. Wir und unsere neue Schule**

statt.

Die Kinder werden in diesen Tagen von den jeweiligen Klassenleiterteams begleitet.

Diese Tage sind verbunden mit der Intention, die durch den Schulwechsel auftretenden Ängste, Vorbehalte und Unsicherheiten der neuen Sextaner abzubauen und ihnen dabei zu helfen, am Suitbertus-Gymnasium eine neue schulische Heimat zu finden.

Es gilt in diesen Tagen, den Kindern in räumlicher und organisatorischer Hinsicht Orientierung zu geben, sich als Klassengemeinschaft zu finden, Grundlagen für ein geregelteres und achtsames Miteinander zu legen und sich mit elementaren lernmethodischen Inhalten vertraut zu machen. Interaktionsspiele, Rollenspiele, szenische Gestaltungen, Einsatz von unterschiedlichen Medien sowie Konzentrations- und Entspannungsübungen sorgen für eine abwechslungsreiche und ergiebige Arbeitsatmosphäre.

Die **Projektstage** weisen nachstehende Schwerpunkte auf:

**1.Tag: Klassengemeinschaft.** Sich gegenseitig kennen lernen, Erwartungen im Hinblick auf Schule und Mitschülerinnen und -schüler formulieren, Besprechen und gemeinsames Aufstellen von Verhaltens- und Gesprächsregeln, Grundlagen erarbeiten für ein gelingendes Sich-verstehen (zuhören können, aufeinander eingehen, Ich/Du-Botschaften).

2. Tag: **Orientierung**. Klassenpaten (Streitschlichtergruppe) stellen sich vor, praktische Übungen zur Konfliktprävention und -bewältigung (Alltagssituationen, Hilfestellungen, Ansprechpartner), Schulbegehung (u.a. Bibliothek) in Kleingruppen, Erläuterung des Vertretungsplans und der Hausordnung, Thematisierung von Lernstimmung und Konzentration.

3. Tag: **Sich organisieren**. Arbeitsplatzgestaltung. Lernplanung und Zeiteinteilung, Tipps, Tricks, Motivationshilfen zur häuslichen Vor- und Nachbereitung des Unterrichtsstoffes, mündliche Beteiligung am Unterricht.

## Wir am „Suitbertus“

Kolleginnen/Kollegen, die bereits über langjährige Erfahrung in der Begleitung von 5. und 6. Klassen verfügen, betreuen als **Klassenleiterteams** unsere jüngsten Suitbertus-SchülerInnen.

Auf Schülerebene stehen jeweils pro 5. Klasse vier SchülerInnen aus der Jahrgangsstufe 9 als ständige Ansprechpartner zu Verfügung; sie haben sich im Rahmen eines Präsenztrainings und der schulinternen Streitschlichterausbildung auf ihr **Patenamt** intensiv vorbereitet.

Voraussetzung für eine gute Klassengemeinschaft und ein positives Klassen- und Lernklima sind Offenheit, Respekt, Toleranz und auch die Fähigkeit, mit Konflikten verantwortungsvoll umzugehen. All dies wird grundgelegt durch den **Klassenrat**, eine in der Regel alle zwei Wochen - im Wechsel mit dem Schulgottesdienst - stattfindende Gesprächsrunde, in der sich SchülerInnen und Klassenlehrer gemeinsam mit konkreten Anliegen der Klassen-gemeinschaft beschäftigen und einvernehmliche Lösungen suchen und Verbindlichkeit herstellen.

In der ersten Phase der Erprobungsstufe gilt es, Begegnungen zu ermöglichen und den Rahmen zu schaffen für gelebte Erziehungspartnerschaft.

Zwei Wochen nach Schulbeginn findet die traditionelle **Rheinwallfahrt** statt, hier nehmen wir den Begriff des Weges, der von der 5 bis zum Abitur zu meistern ist, wörtlich. Eltern, LehrerInnen und SchülerInnen legen eine reizvolle Wegstrecke mit dem Schiff und zu Fuß gemeinsam zurück. Das gegenseitige Kennenlernen wird unterstützt durch die entspannte und gleichsam dichte Wallfahrtsatmosphäre und das gemeinsame Umsetzen der leitmotivischen Idee vom Weg als Ziel.

Die Gelegenheit, als Eltern Einblick zu bekommen in die Inhalte und pädagogischen Zielsetzungen des Fachunterrichts in der 5, bietet sich beim **Begegnungsabend**, der vier Wochen nach Schuljahresbeginn stattfindet. Alle Fachkollegen/-innen, die in der 5 unterrichten, stellen sich und ihr pädagogisch-didaktisches Programm in der jeweiligen Klasse vor, anschließend besteht die Möglichkeit des weiteren Gedankenaustausches bei einem geselligen Beisammensein im Foyer der Schule.

Auf das Ende des Schuljahres freuen sich unsere Sextaner nicht nur, weil die großen Ferien zum Greifen nahe sind und man einen wichtigen Schulabschnitt geschafft hat, sondern weil die **Sextaner-Klassenfahrten** anstehen. Es geht drei Tage in sowohl von der Ausstattung als auch von der Angebotsgestaltung überzeugenden, langjährig von uns besuchten Jugendherbergen. Im Mittelpunkt stehen diverse **erlebnispädagogische Aktivitäten**, die der Stärkung der Klassengemeinschaft dienen; ein Highlight ist z.B. das Klettern, bei dem die Erfahrung und die Erkenntnis der Notwendigkeit, Verantwortung für sich und für andere übernehmen zu müssen, essentiell sind.

Eine gern angenommene Unterbrechung des Schulalltages bilden die dreitägigen **Besinnungstage** Ende der Klasse 6. Im Zentrum stehen Fragen der Gruppenidentität und -entwicklung, Wertschätzung des Einzelnen, Selbstvergewisserung als Gemeinschaft, Umgang mit gewachsenen

latentem und offenem Konflikt; begleitet und vertieft werden die Tage der religiösen Orientierung durch kindgerechte spirituelle Angebote.

## Unterstützen

Die Klassenkollegien der Jahrgangsstufe 5 und 6 tauschen sich regelmäßig und intensiv über den Entwicklungsstand der SchülerInnen aus. In den **Erprobungsstufenkonferenzen** stehen die individuellen Lernfortschritte, die persönliche Entwicklung, das Arbeits- und Sozialverhalten und der Bedarf einer etwaigen Förderung im Mittelpunkt. Besonderen Wert legen wir - im Sinne des Anspruchs einer kontinuierlichen Begleitung der Kinder - auf die pädagogische Konsultation der Grundschullehrer/innen, die regelmäßig zu den Erprobungsstufenkonferenzen eingeladen werden. Naturgemäß bringen die Sextaner aus ihrer Grundschulzeit unterschiedliche fachliche und methodische Voraussetzungen mit; angestrebt wird eine behutsame, die Schüler zeitlich und stofflich nicht überfordernde Grundlegung eines gemeinsamen, einheitlichen Lern- und Arbeitsverständnisses. In enger Abstimmung mit den jeweiligen Fachlehrern/-lehrerinnen erfolgt im Rahmen unseres individuell ausgerichteten Förderprogramms die Diagnostik und Behebung von fachlichen Defiziten in den Hauptfächern.

## Lernen

Die angehenden Sextaner können sich auf **neue Fächer** freuen. Das aus der Grundschule bekannte Fach *Sachkunde* entfällt. Zahlreiche spannende Themengebiete, die in diesem Fach zusammengefasst sind, werden nun ausführlicher behandelt, und zwar im Rahmen der neuen Unterrichtsfächer Biologie, Politik und Erdkunde. Ab Klasse 6 kann dann zu Englisch, das ab der 5 unterrichtet wird, **Latein** oder **Französisch** dazugewählt werden.

## Sich entwickeln

Unterricht ist nicht alles. Neben dem Unterricht gibt es ein **vielfältiges Angebot an AGs**, in denen man seine Interessen, Talente, Fähigkeiten und Fertigkeiten einbringen kann: z.B. Chor, Orchester, Computer-AG, Klettern, Tischtennis, Schülerzeitung etc.)

## Betreuung

Am Ende eines Unterrichtstages bieten wir eine bedarfsorientierte Betreuung bis 16.00 Uhr an: Unter dem Leitwort **Sicher Schule** können die Kinder Betreuungsangebote in Anspruch nehmen. Diese Angebote liegen in den bewährten Händen des Lern- und Förderzentrums.

**Ansprechpartner:** StD i.K. Eugen Kainzmaier, Erprobungsstufenkoordinator